

MESSELANDSCHAFT

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein heißer Sommer mit viel Fußball geht vorbei. Jetzt kommt die etwas kühlere Jahreshälfte mit ihren Messen und Kongressen, so dass wieder etwas mehr Platz für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Themen ist.

Zunächst steht Ende September die f-cell in Stuttgart an. Bei den Schwaben sieht alles danach aus, dass sich der stetige Aufwärtstrend weiter fortsetzen wird. Das zunächst regional ausgerichtete Symposium wächst und wächst. Langsam aber sicher steigt mit der Teilnehmer- und Ausstellerzahl auch die internationale Bedeutung. Das Konzept *Fachkongress mit begleitender Ausstellung* scheint sich hier also zu bewähren.

In Hamburg steht man während dessen vor neuen Herausforderungen. Im Oktober soll nochmals die H2Expo in gewohnter Weise stattfinden, aber danach wechselt die Hamburger Messe und Congress GmbH vom bisherigen jährlichen Turnus in einen Zwei-Jahres-Rhythmus. Damit könnten dann die Entwicklungszyklen der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie optimal abgebildet werden, so heißt es seitens der Organisatoren. Mit besonderem Interesse wird daher nun der Verlauf der diesjährigen Veranstaltung beobachtet werden – sowohl von den potentiellen Ausstellern und Kongressteilnehmern als auch von den Mitbewerbern. Ein erkennbares positives Signal könnte als Indiz gewertet werden, dass dann 2008 wirklich wie versprochen „Innovationen mit hoher Marktreife“ zu sehen sind. (s. Vorberichte)

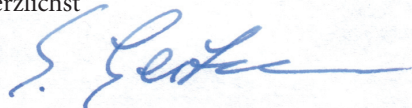
Ungefährdeter Branchenprimus im Messegeschäft ist nach wie vor der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Gemeinschaftsstand, der alljährlich während der Hannover Messe für regen Zulauf in Halle 13 sorgt. Dennoch ist Arno A. Evers aus dem aktiven und hektischen Messegeschäft ausgestiegen, zumindest ein Stück weit. Er hat sein Konzept und damit auch das unternehmerische Risiko an die Deutsche Messe verkauft. Nun kann er bedeutend ruhiger schlafen, und sein Lebenswerk wird trotzdem weitergeführt; nur fortan in anderen Händen. Es bleibt aber ungewiss, ob seine Strategie tatsächlich aufgeht. Werden die Aussteller auch seinem Nachfolger treu bleiben? Oder wird die Hannoveraner Messeleitung mit ihrem großen bürokratischen Oberbau im nächsten Jahr die immer noch kleine, aufkeimende Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Branche erdrücken? (s. Nachbericht)

Mit derartigen Sorgen scheinen sich andere Messeveranstalter längst noch nicht herumzuplagen. In Essen wird derzeit noch abgewogen, ob im nächsten Jahr das Thema Wasserstoff überhaupt während der E-world vertreten sein wird. Auch in Leipzig bemühen sich die Verantwortlichen bisher mit mäßigem Erfolg, Brennstoffzellenfirmen zur Teilnahme an der enertec zu überreden.

Dies alles zeigt, dass sich die Messelandschaft in dieser Branche derzeit verändert, sich neu ordnet. Kein Wunder, schließlich sind marktreife Produkte immer noch Mangelware. Und wo keine Waren sind, da wird auch kaum Werbung gemacht – weder bei Firmen noch beim Kunden. Mehrere reine H₂- und BZ-Messen haben es da schwer.

Es könnte also sein, dass Arno A. Evers Recht behalten wird mit seiner Prophezeiung, in ganz Europa werde sich im Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Sektor allein Hannover als Messestandort durchsetzen. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass mittelfristig eine bunte Messelandschaft bestehen bleiben wird, auch wenn vorerst die Geduld noch ganz schön auf die Probe gestellt wird. Die derzeitige Energiepreisentwicklung ist ein Garant dafür, dass Alternativen auf dem Energiemarkt in gar nicht ferner Zukunft ein sehr begehrtes Gut sein werden. Und dann werden Brennstoffzellen ganz automatisch den Weg zu weiteren Messen und – was viel wichtiger ist – auch zum Kunden finden.

Herzlichst



Sven Geitmann
HZwei Herausgeber

